

**Pastoralraumleiterin** | Elke Freitag | Hauptstrasse 33 | 4563 Gerlafingen | 032 675 65 88 | elke.freitag@pastoralraum-wwb.ch  
**Leitender Priester** | Arno Stadelmann | Pfarrer-Schmidlin Weg 5 | 4562 Biberist | 079 307 64 89 | arno.stadelmann@pastoralraum-wwb.ch  
**Vikar** | P. Varghese Joseph | Pfarrer-Schmidlin Weg 5 | 4562 Biberist | 078 207 70 09 | varghese.joseph@pastoralraum-wwb.ch  
**Pfarrreiseleitsorger** | Dominik Meier-Ritz | Diakon | Hauptstrasse 63 | 4566 Kriegstetten | 079 630 23 60 | diakon.meier@pastoralraum-wwb.ch  
**Stefan Keiser** | Steinackerstrasse 8a | 4573 Lohn-Ammannsegg | 032 677 11 34 | stefan.keiser@pastoralraum-wwb.ch  
**Katechet RPI** | Paul Füglistaler | Pfarrer-Schmidlin Weg 5 | 4562 Biberist | 032 671 20 34 | paul.fueglistaler@pastoralraum-wwb.ch  
**Pastoralraumsekretariat** | Manuela Jäggi-Lisser | 079 100 66 01 | sekretariat@pastoralraum-wwb.ch  
**Öffnungszeiten** | DI und DO 8.00–11.00 Uhr, 14.00–16.00 Uhr  
**Verwaltung** | Mirco Ory | Grundmattstrasse 2 | 4566 Kriegstetten | 032 675 00 66 | verwaltung@pastoralraum-wwb.ch

**Orgel:** Bruno Eberhard.

**Kollekte:** Diözesane Kollekte für die Unterstützung der Seelsorge durch die Diözesankurie in Solothurn.

**Jahrzeit:** Albert Steinmann-Lisser; Martha Steinmann-Lisser.

**Sonntag, 19. Februar, 09.15 Uhr**

**7. Sonntag im Jahreskreis**

**Eucharistiefeier**

Mit Roy Jelahu.

**Orgel:** Maria Morózoza-Meléndez.

**Kollekte:** Solothurnisches Studentenpatronat.

**Jahrzeit:** Pfr. Bernhard Stauffer, Urs Josef und Johanna Stauffer-Uebelhart.

**Mittwoch, 22. Februar, 09.00 Uhr**

**Aschermittwoch**

**Eucharistiefeier mit Segnung und**

**Auflegung der Asche**

Mit Roy Jelahu.

**Samstag, 25. Februar**

**Erstkommunion-Dekoration gestalten**

Mit Emma Wyss und Bernadette

Häfliger.

**Details:** siehe nächste Elternpost.

**Alternativ-Termin:** Samstag, 4. März.

**Sonntag, 26. Februar, 09.15 Uhr**

**1. Fastensonntag**

**Wortgottes- und Kommunionfeier**

Mit Bernadette Häfliger.

**Orgel:** Bruno Eberhard.

**Kollekte:** Diözesane Kollekte für die Arbeit in den diözesanen Räten und Kommissionen.

**Jahrzeit:** Paulina Marie und Arnold Flury-Blättler.

## Mitteilungen

**Herzlichen Dank für die Kollekten des Monats Dezember 2022**

**Sonntag, 4. Dezember:**

Kirchenrenovation, Fr. 20.50.

**Sonntag, 11. Dezember:**

Jungwacht/Blauring: Schweizerisches Ranftreffen, Fr. 57.10.

**Sonntag, 18. Dezember:**

Caritas Weihnachtssammlung 2022, Fr. 24.10.

**Weihnachten:**

**Samstag, 24. Dezember, 17.00 Uhr:**

Kinderhilfe Bethlehem, Fr. 99.25.

**Samstag, 24. Dezember, 23.00 Uhr:**

Kinderhilfe Bethlehem, Fr. 198.00.

**Sonntag, 25. Dezember, 09.15 Uhr:**

Kinderhilfe Bethlehem, Fr. 117.30.

Bernadette Häfliger, Pfarrreiseleitsorgerin

## Eine erfahrungsreiche Fastenzeit

### Einführung

Das Fest der Auferstehung ist das grösste Fest der Kirche. Die grosse Fastenzeit ist die intensivste Zeit der Busse, die die Kirche zur Vorbereitung auf dieses Fest hält. Die Kirche ruft uns auf, diese Tage durch Gebet, Fasten, Nächstenliebe usw. zu stärken. Unser Jesus, der die Versuchungen der Sünde durch Fasten überwunden hat, schenkt uns die Gnade, die Sünden durch dieses Fasten zu überwinden. Wir begehen die Grosse Fastenzeit als Vorbereitung auf die grosse Woche des Gedenkens an das Leiden und den Tod Jesu am Kreuz und seine gloriose Auferstehung. Wir, die das Himmelreich anstreben, müssen es durch Fasten, Gebet und fromme Werke erlangen. Das Fasten ist das Mittel, mit dem wir uns der Barmherzigkeit Gottes nähern. Das Fasten stärkt uns, die Sünde zu hassen und ihr abzuschwören. Das Fasten lässt die Früchte des Geistes in uns wachsen. Das Fasten hilft uns, die Quellen der Barmherzigkeit Gottes in uns fliessen zu lassen. Dieser Artikel analysiert die Haltungen, Gedanken und Lebensweisen, die wir während dieser Fastenzeit haben sollten.

### Fasten und Fastenzeit

Seit alttestamentlichen Zeiten wird das Fasten von den Gläubigen als Mittel des geistlichen Wachstums betrachtet. Es verweist auf den Wunsch und das Bemühen des Menschen, sich Gott zuzuwenden. Fasten ist also ein Zeichen der Liebe Gottes, der völligen Unterwerfung unter Gott und des Vertrauens in Gott. Fasten sollte einen demütig machen. Wahres Fasten bedeutet, anderen zu helfen und sie zu lieben. Fasten ist dann gut, wenn es einen Geist der Liebe und des Trostes in den Leiden der anderen weckt. Der heilige Athanasius sagt, dass Fasten bedeutet, in das Leben der Engel einzutreten. Das Fasten hilft uns, vom fleischlichen Menschen zum geistlichen Menschen zu werden, den Angriffen des Feindes zu widerstehen, das ewige Heil durch den Weg der Tugend zu erlangen, die bösen Formen zu vertreiben und in das Leben der Engel einzutreten.

### Eine Zeit der Erneuerung und des Rückblicks

Der heilige Franz von Assisi wartet im Alter von 44 Jahren auf den Tod. Als seine Jünger um ihn herumstanden, um den Tod ihres Lehrers mitzuerleben, sagte der grosse Mann zu ihnen: «Lasst uns neu beginnen, denn wir haben bis jetzt nur wenig getan.» Franziskus' Botschaft war eine Erinnerung daran, dass wir unser Leben in Christus neu aufbauen müssen. Das ist eines der Phänomene, an die uns die Kirche in dieser grossen Fastenzeit erinnert, die wir beginnen, und das ist eines der Phänomene, mit denen wir in der Welt alles in Christus erneuern können. Die Veränderung muss zuerst von uns ausgehen. Diese Veränderung muss in dieser Fastenzeit stattfinden. Aber wenn die Fastenzeit endet, ist es üblich, zu alten Gewohnheiten zurückzukehren. Die Fastenzeit ist der Beginn der Veränderung.

Die grosse Fastenzeit ist eine Zeit der Besinnung. Rückschau auf das eigene Leben halten, eine persönliche Antwort auf die Frage «Wer bin ich?» finden. Das bedeutet Tage der Bewertung, der Selbstfindung. Sich dem Herrn zuwenden. Den Herrn zu finden, sollte ein Leben der Gottsuche sein. Wir lesen in Genesis 19:23. Als Lot in Zoar ankam, schien die Sonne. Wenn man vor dem Bösen flieht, scheint die Sonne des Guten im Leben.

Alle geistlichen Taten, die wir in dieser Fastenzeit vollbringen, sollen uns in der Liebe zu Gott und in der Nächstenliebe vertiefen. Nur dann können sie wirklich vom Glauben motiviert sein. Das gilt nicht nur für die heilige Kommunion, sondern für alle Gebete, denn wenn wir zum Beispiel in der heiligen Eucharistie sind, wird unsere Liebe zu Gott und unsere Sorge für andere verstärkt. Als Jesus sein Gebet im Garten Gethsemane beendete, war er überzeugt, dass er bereit war, am Kreuz zu sterben, wenn es der Wille des Vaters sei. Nach dem Gebet konfrontiert Jesus seinen Jünger Judas, der ihn verraten will. Was für Gedanken müssen Jesus damals durch den Kopf gegangen sein, aber er begegnet dem Verräter mit Gelassenheit und Freundlichkeit. Lukas 22:48 In ähnlicher Weise erwarten uns jeden Tag Ereignisse, die die Tiefe und Aufrichtigkeit unserer Gebete und aller anderen geistlichen Handlungen auf die Probe stellen.

Wir sollten alle unsere geistlichen Handlungen (Gebet, Fasten, Almosen) im Glauben verrichten. Wir sollten in unseren Gebeten ehrlich sein. Selbst wenn wir ein Gebet verrichten, sollten wir wissen, was es ist, und es mit Gottes Gedanken tun. Wir sollten es mit Aufrichtigkeit tun und die Bedeutung unserer Familiengebete und Gemeinschaftsgebete kennen. Am Kreuz hat Jesus nicht die Liebe inmitten der Freude gezeigt, sondern die Liebe des Leidens, des Kummers und des Blutvergiessens. Diese Tage der Fastenzeit lehren

uns, dass die Geschichten der Tränen in unserem Leben, die Erinnerungen an den Kummer, die Extreme des Leidens nicht gegen die Liebe gerichtet sind, sondern weil sie für unsere Erlösung unerlässlich ist. In dieser Fastenzeit müssen wir unseren Glauben durch grosse Liebe zum Ausdruck bringen. Wir sollten Gott durch unser Fasten mehr lieben. Genauso sollte ein hungriger Magen durch unser Fasten wenigstens einmal etwas essen können. Dann wird das Fasten zu einem vollständigen geistlichen Akt. Alles, was wir tun, um unsere Liebe zu Gott auszudrücken, muss einen reinen Zweck haben. Mit den Worten des heiligen Paulus: «Ob ihr esst, trinkt oder sonst etwas tut, tut alles zur Ehre Gottes» (1 Kor: 10:31). Zumindest in dieser Fastenzeit sollten wir versuchen, alles mit einer guten Absicht vor Gott zu tun. Die heilige, kleine Therese würde jede Tat, jedes Gebet und jedes Leiden Jesus, mit guter Hingabe darbringen. Im Geist des Fastens sollten wir untereinander in liebevollem Austausch leben. Wir sollten niemandem das Gute vorenthalten, das wir tun können. Wir müssen die Türen und Wege unserer Herzen und Häuser für andere öffnen. Gott wird nur dann in dein Leben eintreten, wenn du anderen Zugang gewährst.

### Der Abschluss

Kurz gesagt, wie der heilige Franz von Assisi im letzten Moment sagte, ist diese Fastenzeit eine wertvolle Gelegenheit, die Gott uns gibt, um unser Leben mit mehr Enthusiasmus neu zu beginnen. Die Fastenzeit ist eine Gelegenheit, denen, die uns begegnen, das zu geben, was sie verdienen. In dieser Fastenzeit geht es darum, das Leben niederzureissen und neu zu schreiben. In dieser Fastenzeit gilt es, den neuen Menschen anzuziehen, der nach dem Bild Gottes in wahrer Heiligkeit und Gerechtigkeit geschaffen wurde. Wie der heilige Paulus den Ephesern riet, sollen wir in dieser Fastenzeit auf Hass, Eifersucht, Zorn, Verleumdung und alle Arten des Bösen verzichten und einander verzeihen und freundlich zueinander sein. Lasst uns in dieser Fastenzeit beten, um die Kraft zu bekommen, den natürlichen Neigungen zum Bösen abzuschwören. Lasst uns diese Fastenzeit damit verbringen, die Sünde zu hassen und unsere Sünden wiedergutzumachen und unsere Herzen für die Eingebungen des Heiligen Geistes zu öffnen. Das wird die sinnvollste Vorbereitung auf das Fest der Himmelfahrt sein. Ich bete, dass das grosse Fasten, das uns heiligt, ein Segen für alle sein wird.

Text: Pater Varghese Joseph